

ANREGUNGEN / WÜNSCHE / FORDERUNGEN / VORSCHLÄGE

Übersicht und Zusammenfassung

- 1. Kundenfreundlichkeit**
- 2. Tram- und Bushaltestellen**
- 3. Intervalle und Anschlüsse**
- 4. Beschleunigungsmassnahmen**

1. Kundenfreundlichkeit

Verbesserung der Fahrgastinformation durch die Leitstelle.

Schnellere und präzisere Durchsagen bei Betriebsstörungen, Umleitungen etc.

Mehr Lautsprecher bei allen Haltestellen mit einer zu definierenden Frequenz.

Dynamische Anzeigetafeln mindestens an allen Umsteige – und Endstationen.

Vereinfachung der Liniennummerierung. Pro Liniennummer und Fahrtrichtung nur ein einziges Endziel.

Nice to have: Farbige Liniennummern entsprechend Liniennetzplan im Agglo-Kernbereich gemäss Zürcher Vorbild.

2. Ausgestaltung der Bahn- und Bushaltestellen

Steigerung der Sicherheit und des Passagierflusses durch flächenmässig ausreichend bemessene Traminseln und Haltebuchten.

Ausreichende Beleuchtung, mehr Sicherheit durch Vermeidung von Dunkelzonen.

Benutzerfreundliche Platzierung der TNW-Automaten. Optimierung derselben.

Verbesserung des Wetterschutzes: Funktionsgerechte Wartehäuschen mit ausreichend Regen- und Windschutzfläche an allen wichtigen Haltepunkten.

Haltestellentafeln und Informationstafeln optimieren, vereinheitlichen. Sie müssen auch nachts gut und sowohl von der Strasse als auch vom Tram aus leicht lesbar sein. Stellung der Tafeln quer zur Fahrtrichtung. Nebst der Liniennummer und dem Endziel sollen auch wichtige Zwischenstationen angegeben werden. Verzicht auf Bodenbeschriftungen à la Güterstrasse.

Fussgängerstreifen zu jeder Traminsel zwingend, wo erforderlich mit Lichtsignal gekoppelt.

Bei Doppelhaltestellen wo möglich und sinnvoll die genauen Haltpunkte der Kurse festlegen.

3. Intervalle und Anschlüsse

Ausgleichung der Kursintervalle, besonders bei Linienkombinationen, zwecks möglichst regelmässiger Taktfrequenz auf allen Linien und Vermeidung von Anschlussbrüchen an den Umsteigestellen.

Definition der relevanten (d.h. frequenzintensiven) Anschlussknoten und Optimierung (soweit möglich) der dortigen Anschlussverhältnisse.

Gewährleistung der Tram- und Busanschlüsse auch in den Randstunden, besonders an nach Mitternacht ankommende Züge beim Bahnhof Basel SBB und Bad. Bahnhof

4. Massnahmen zur Beschleunigung von Tram und Bus

Parkierte Autos, Lastwagen etc. und Fahrräder dürfen Tram und Bus nicht behindern, wo erforderlich müssen Parkplätze aufgehoben resp. verlegt werden.

Bedingungslose Priorisierung von Tram und Bus bei allen Ampelsteuerungen.

Bauliche Massnahmen zur Entflechtung resp. Vorsortierung bei Knotenpunkten.

Beschleunigung beim Wechsel des Chauffeurs an den Übergabestellen.

5. Bahntechnische Infrastruktur

Verbesserter Gleisunterhalt auf dem BVB-Netz zu Vermeidung von Lärm und Erschütterungen infolge maroder Gleise.

Bei Erneuerungen und Neuanlagen sind Kaphaltestellen den Inselhaltestellen zu bevorzugen. Wo immer möglich soll vollständige Eigentrassierung angestrebt werden.

Ag 16.10.2010